SCIENTOLOGY UND DIANETIK

Broschüre 21

des

PROFESSIONELLEN KURSES

VON

L. RON HUBBARD

Anatomie des Theta-Körpers

Ron's Org Grenchen
Schweiz

AN DIE STANDHAFTEN UND LOYALEN UNTERSTÜTZER DER ZUKUNFT
UND DER DENKENDEN MENSCHEN DER VERGANGENHEIT

IN SCHRIFTLICHER FORM ZUSAMMENGESTELLT DURCH

D. FOLGERE
AKA RICHARD DE MILLE

COPYRIGHT 1952
BY L. RON HUBBARD

ZUSÄTZLICHE UNTERLAGEN ZU DIESEN VORTRÄGEN SIND IN DEN FOLGENDEN BÜCHER ZU FINDEN:

- FORTGESCHRITTENES VERFAHREN UND AXIOME
- SELBSTANALYSE
- HANDBUCH FÜR PRECLEARS
- DIANETIK:
  DIE MODERNE WISSENSCHAFT DER GEISTIGEN GESUNDHEIT (1950)
- DIE WISSENSCHAFT DES ÜBERLEBENS (1951)
- SYMBOLOGISCHES PROZESSING
- VORTRÄGE VON L. RON HUBBARD

  PAMPHLET ENTHALTET EINEN VORTRAG
- KOMMUNIKATIONSSYSTEME:
  WIE MAN ALS VORGESETZTER ÜBERLEBT
- INDIVIDUELLE ZEITSPURMAPPE
- WAS ZU AUDITIEREN IST

EINGESCANNT, GETIPPT UND ÜBERSETZT DURCH DIE
RON'S ORG GRENCHEN, SCHWEIZ
WWW.RONSORG.CH

ANATOMIE DES THETA-KÖRPERS

1. Während den letzten paar tausend Jahren haben Menschen nachgedacht und sich gewundert über jenen Teil von ihnen, der nicht physisch ist. Sie haben experimentiert und untersucht, bis viele seltsame und aufregende Dinge über die nicht-physische Seite des Menschen bekannt wurden, welche wir Geist, oder die Seele, oder den Verstand oder den Theta-Körper nennen. Viele andere ungewohnte und erstaunliche Dinge, welche in Erfahrung gebracht wurden während jener Periode, gingen verloren und wurden vergessen. Unter ihnen befanden sich jene, die heute bekannt sind als Telepathie, Telekinesis, Voraussicht, Astral-Wandern (astral walking), Wahrsagung, Reinkarnation und Scheintod, um ein paar wenige zu nennen.

   All diese Dinge (wie oben gelistet), die bekannt sind über den Verstand, sind höchst interessant. Sie machen es möglich, Kunststücke zu vollbringen, die manchmal Wundertaten genannt werden oder manchmal Schwarze Magie. Sie geben Menschen Macht über andere. Sie machen Menschen unverwundbar. Sie führen andere in den Ruin und in die Geisteskrankheit. Sie stehen am Rande des Unbekannten, winken vorsichtige und unvorsichtige Reisende heran für weitere Untersuchung. Sie versprechen, daß größere und mächtigere Mysterien im Kommen sind. Aber während all dieser Zeit ist der Wert von diesen Dingen in Bezug auf bessere Gesundheit und Vernunft, mehr Glücksgefühl und Fähigkeit nicht sehr beeindruckend gewesen.

   Der Verstand wurde untersucht, und die Menschen fanden heraus, was der Verstand tun konnte und was dem Verstand

angetan werden konnte; aber sie fanden nicht heraus, wie das rückgängig gemacht werden konnte, was man dem Verstand angetan hatte, und so konnten sie nicht viel tun, um jemanden besser zu machen – obwohl sie manchmal jemanden anders oder interessanter machen konnten.

2. Wissenschaftliche Verfahren haben es in Scientology möglich gemacht, eine detaillierte Untersuchung von jener Funktion, die wir Verstand nennen, zu beginnen, um zu sehen, ob die Fehler, die offensichtlich drinsteckten, jemals ausgerottet werden könnten oder ob sie tatsächlich ein Teil des ursprünglichen Entwurfs waren – worüber sich so viele „Therapie"-Schulen jüngeren Datums beklagten.

3. Beobachtungen des Denkens in Aktion werden gemacht. Diese Beobachtungen, die gefunden wurden bei einer Person, werden gesucht und gefunden bei anderen Personen. Dann wird eine Theorie konstruiert, die aus früheren Theorien der Scientology herauswächst, aber die verbessert ist, um die neuen Beobachtungen miteinzubeziehen. Diese Theorie wird dazu benützt, um weitere Beobachtungen vorherzusagen. Diese weiteren (vorhergesagten) Beobachtungen werden gesucht und gefunden bei zahlreichen Individuen. Es ist ein systematisches Verfahren, das durchgeführt wird. Das Fehlen von Labor-Gläsern und Bunsenbrennern hat einige MEST-Gläubige soweit irregeführt, daß sie Scientology mit Astrologie und Systemen wie man Pferderennen gewinnt, verwechseln; aber Labor-Gläser und Bunsenbrenner sind nur geeignete Werkzeuge um MEST zu untersuchen, und Scientology untersucht nicht MEST. Wenn eine Person es schwierig findet, Scientology als eine Wissenschaft zu akzeptieren wegen fehlender physikalischer Ausrüstung, lassen Sie ihn

folgende Behauptung in Betracht ziehen: Es gibt keinen Grund zur Annahme, daß ein Wesen, das sehr hoch auf der Tone Skala ist, nicht fähig wäre, MEST zu untersuchen, ohne im Geringsten eine Ausrüstung physikalischer Art zu benützen, weil es ein Theta-Wesen ist und weil Theta die kompliziertesten Organismen aus MEST konstruiert, ohne auch nur einen Lippenstift zu benützen. Aber andererseits ist es absolut widersinnig zu versuchen, Theta vom Standpunkt der Physik aus zu untersuchen, da die Werkzeuge der Physik gemacht sind, MEST zu messen und kein eigenes Vermögen besitzen (so können wir annehmen) um irgendetwas zu wissen. Wissenschaft ist nicht weniger Wissenschaft, weil sie das Wissen studiert anstelle von Stecken und Steinen.

4. Die Theorien, welche in Scientology formuliert und präsentiert wurden, sind wahrscheinlich nicht das Äußerste an Wissen. Es ist beinahe sicher, daß größeres Wissen dem Beginn, der hier gemacht wurde, folgen wird. Aber man muß irgendwo beginnen mit einer Theorie; und so taucht der Forscher ein ins Unbekannte mit grob-geschneiderten Werkzeugen, die er verfeinert während er lernt, welche davon brauchbar sind und welche nicht.

   Die gegenwärtigen Theorien von Scientology sind beträchtlich verfeinert – so, daß es eine wirkliche Freude ist, mit ihnen zu arbeiten und in einem solchen Ausmaß, daß sie Elemente von ästhetischer Natur enthalten, welche sie wohltuend machen allein schon zur Beschaulichkeit. Trotzdem, die Theorien, die hier präsentiert werden, sind nicht vollständig veredelt. Wir wissen, daß dies so ist, weil es immer noch Schwierigkeiten gibt auf der Welt. Eines Tages, wenn die endgültige Theorie entwickelt ist, werden die Schwierigkei-

ten anfangen zu verschwinden – oder vielleicht werden sie gerade beginnen. Auf jeden Fall werden die Resultate überraschend sein.

In der Zwischenzeit können wir viel anfangen mit dem, was wir haben. Schon die Sicht über das, was benötigt wird in der menschlichen Gesellschaft, um diese geistig gesund zu machen, ist klar. Die Prinzipien, welche fortgesetzt wurden in den vorangegangenen Vorträgen, beantworten so viele Fragen über die Ursachen vom menschlichen Leiden, daß es fast unmöglich erscheint, daß irgendwelche Fragen übrig sind. Aber es gibt sie, und die Hauptfrage ist: Wie können wir all dies anwenden? Wie können wir diese Prinzipien in Aktion bringen, so daß Gutes daraus resultiert in einem größeren Umfang, als bloß bei einigen Studenten und deren Freunden? Das ist eine gute Frage, und sie muß erst noch beantwortet werden. Aber wie viel mehr wissen wir jetzt als früher! Während wir diese Antwort suchen, können wir die Stunden erhöhen – ein sogar wertvolleres Hobby als Schach-Spielen.

5. In diesem Vortrag wird die Anatomie des Theta-Körpers so behandelt, als bestände der Verstand aus verschiedenen Personen, die zusammengefügt wurden in mehreren, längst vergangenen Geschehnissen, um ein zusammengesetztes Wesen zu formen. Die Aussage wird gemacht, daß diese Personen unabhängige Individualitäten sind oder waren.

   Wie der Schreibende bereits klar gemacht hat, diese Theorie vom Zusammenfügen von wirklichen Personen mag sich als unbefriedigend herausstellen und muß vielleicht einer engeren, verwandten Theorie der gewaltsamen Aufsplittung der Persönlichkeit (in den gleichen Geschehnissen) nachgeben, wobei das Individuum denkt, daß es mit anderen Personen

zusammengefügt wurde, welche in Wirklichkeit nur verkappte Portionen von seinem eigenen Theta-Wesen sind.

Welches auch immer der Fall ist, wir nähern uns den Geschehnissen, die in Frage kommen. Welche Theorie auch immer uns hilft, diese Geschehnisse zu finden, zu laufen, neu zu bewerten und ihre Wirkungen zu entfernen, ist eine gute Theorie. Wir haben diese Wahrheit schon früher erlebt.

Im Jahre 1950 führte uns die Theorie des Engramms hin zu einem großen Nutzen für das Individuum. Die Theorie des Engramms war zu jener Zeit nur grob vergleichbar mit der heutigen Theorie, aber sie führte uns in die korrekte Richtung. Den Individuen, die Engramms ausliefen, ging es besser. Das war ein Zeichen, daß wir auf der richtigen Spur waren – eine sehr überraschende Anzeige, verglichen mit anderen, gegenwärtigen Methoden von Therapie. Einige Individuen verfehlten den Zweck, einen Nutzen davon zu haben. Dies war ein Zeichen dafür, daß die Theorie des Engramms nicht das Ende des Fachgebietes war. Und so ging das Forschen weiter. Es wäre deshalb albern, sich wegen der Theorie des Engramms von 1950 zu streiten. Sie war gut im Jahre 1950. Die heutigen Theorien sind heute gut. Die Theorien von morgen werden gut sein für morgen. Der Test ist: Bekommen wir immer bessere Resultate? Der Schreibende denkt, daß die Antwort zu dieser Frage ein uneingeschränktes „Ja“ ist.

6. Gedanken-, Emotions- und Anstrengungs-Prozessing haben es möglich gemacht, rückgängig zu machen, was dem Verstand angetan worden ist, und zwar ohne die Begrenzungen von Zeit, oder Raum oder Energie. Gedanken-, Emotions- und Anstrengungs-Prozessing sind gut für den Fall des

Todes eines Elternteils oder der Vertreibung aus einer Galaxie. Es sind Werkzeuge mit einem sehr weiten Spielraum. Sie haben nicht (bei allem Anschein) schon vorher existiert auf dieser Erde. Wir sind froh, sie zu haben.

7. Diese Methoden haben uns zur Erkenntnis des Potentials der Wesen gebracht, die wir sind. Wir bekommen einen flüchtigen Blick eines Existenz-Zustandes, der weit jenseits von unseren vorgängigen Träumen liegt, ein Zustand, der die Götter der Griechen und Römer so schwach aussehen läßt wie der Übermensch. Wir haben, zur Zeit dieses Schreibens, diesen Zustand nicht in hohem Maße erreichbar gemacht, aber zumindest haben wir gesehen, daß es etwas gibt, das man erreichen kann.

   Eine von den Eigenschaften des nicht-aberrierten Theta-Wesens ist, daß es WEISS. Das bedeutet, daß seine Kapazität, um fähig zu sein, welchen Teil auch immer von irgend einem Universum zu benützen, ungemein groß ist und daß es operiert (wirksam ist) mit einem Minimum an Erfahrung. Es schaut und es WEISS. Es braucht nicht zu üben oder zu versuchen. Es TUT einfach. Es gibt einige Individuen unter uns, die eine Spur von dieser Kapazität offenbaren. Wir neigen dazu, ihre Fähigkeiten langer Erfahrung zuzuschreiben, und sogar sie selbst mögen darin getäuscht sein. Aber wo war die lange Erfahrung, als sie intelligente Kinder waren, weit voraus bezüglich ihren Klassenkameraden? Vielleicht war die Erfahrung in einem früheren Leben. Aber andererseits brauchen sie vielleicht nicht so viel Erfahrung wie aberrierte Personen. Theta ist SEIN und WISSEN. Wenn es nicht aberriert ist, dann WEISS es, ohne groß durch einen Prozeß gehen zu müssen, den wir Lernen nennen.

8. Während einer beträchtlich langen Periode, vielleicht soviel wie mehrere Billionen von Jahren, gab es eine starke Bemühung, die Theta-Körper von allen Individuen zu aberrieren, die in Scientology untersucht wurden. Diese Bemühung ist ziemlich erfolgreich gewesen in Ermangelung irgendeiner Technologie, um den Schaden rückgängig zu machen. Jetzt, wo eine solche Technologie entwickelt wird, mag jedoch das Leben unter den Aborigines um mehrere Schattierungen heller werden. Wir können sogar vermuten, daß zukünftige Historiker die Radio-Serie „Das Leben kann wunderschön sein" als den Vorboten des Neuen Zeitalters betrachten werden, in welchem solch ein Titel nicht bloß etwas ist, worüber man lacht. Es ist ein wohltuender Gedanke.

9. Diese zwei Dinge sind also bei uns hinzugekommen:

   (1) eine bessere Idee von unseren Entwicklungsmöglichkeiten, und

   (2) eine Technologie, um unseren potentiellen Zustand zu erreichen.

10. Die Geschehnisse, in welchen offenbar Entitäten mit dem Haupt-Theta-Wesen zusammengesetzt wurden, werden *Joiner*[1] genannt. Es ist in der Forschung häufig vorgekommen,

---

[1] Mehr Daten aus dem Buch *Geschichte der Menschheit* - **Der Joiner:** Es gibt drei Haupt-Joiners auf der Zeitspur. Die meisten von ihnen, die gefunden werden, sind untergeordnete Faksimile und brauchen nicht gelaufen zu werden. Hier ist das Basik von Entitäten. Eine Person wird „zusammengepfercht" mit anderen Seelen mithilfe von Elektronik. Tatsächlich sind diese Entitäten synthetisch (künstlich zusammengefügt). Sehr früh auf der Zeitspur wurden zwei oder mehrere Entitäten dem Opfer „hinzugefügt". Sie waren (die drei) in einem Ring platziert und wurden drauflosgehämmert mit Elektronik, um sie verschmelzen zu lassen. Es gibt einen leeren Fleck im Zentrum. Ein späterer Joiner fügt zwei weitere „Seelen" hinzu. Diese Geschehnisse sind dafür verantwortlich, daß der

Preclear bis zu einem Punkt „aufgeweicht“ wird, wo er beeinflußt werden kann durch eine hypnotisierte Seele, die auf ihn geworfen wird. Du wirst die Flecken (Zeichen) von diesen Seelen bei jedem Preclear finden. Sie sind die Grundlagen für Dämonen-Schaltkreise. Eine Entität begünstigt die Umgebung, nicht den Preclear, und behandelt den Preclear genau wie jemand aus der Umgebung ihn behandelt. Wenn Sie den Entitäten Fragen stellen, dann antworten die Bereiche, die Dämonen-Schaltkreise enthalten. Wenn Sie die Entitäten fragen, warum sie hier sind, dann werden sie antworten, sie wären die Mannschaft des Thetans, der schlafe; daß sie nicht arbeiten würden, daß sie alle zusammengebündelt seien und hierher gesandt wurden. Die Antwort des Thetans ist, daß er zwölf Fehler gemacht hätte, schließlich seine Mannschaft nicht kontrollieren konnte, in ARK mit ihnen gegangen und selbst wie eine Entität geworden sei, zusammengebündelt wurde, (Thetan, Mannschaft und alle), und hierher verfrachtet worden sei, um Dinge auszuarbeiten. Die Entitäten scheinen am meisten daran Interesse zu haben, Daten vom Thetan fernzuhalten und ihn davon zu überzeugen, daß er falsch gehandelt hat. Jede Entität behauptet, eine sehr spezielle Funktion innegehabt zu haben. Bei geisteskranken Leuten wird herausgefunden, daß sie als ihre Entitäten agieren und nicht als Thetans. Dies ist ein sehr schlimmer Zustand, der sehr solide Valenz-Mauern andeutet. Jede Entität kann unabhängig von anderen auditiert werden. Vergangene Leben können aus ihnen herausauditiert werden mit Erleichterung von vielen Somatiken. Jede hat einen Körper irgendwo in Gefangenschaft, sagen sie. Hier gibt es eine Fülle von Daten und Details. Glücklicherweise ist nichts davon sehr wichtig für uns zu diesem Zeitpunkt, außer für das Verstehen des Verhaltens von Homo Sapiens; weil diese Entitäten, ungeachtet von Auditing, Überstunden leisten an einem Preclear. Wie auch immer, beim Auditieren der Theta-Linie ist man nur interessiert am Auditieren des Thetans, und dies ist sehr leicht zu tun mit den Geschehnissen, die oben und weiter unten angesprochen werden. Man ignoriert die Entitäten. Sie mögen bloß ausgeborgte Banken sein. Sie behindern das Auditing nicht, weil all ihre Geschehnisse wie untergeordnete Faksimile laufen und, obwohl sie zuerst am E-Meter anzeigen, wegfallen im Moment wenn der Auditor fragt, ob das Geschehnis aus einer „geborgten Bank“ kommt. Wenn wir durch die Komplexität und Aberration der Entitäten hindurch auditieren müßten, dann hätten wir kein sehr leichtes Spiel damit. Glücklicherweise ist es im allgemeinen nicht notwendig, auch nur über Entitäten nachzudenken oder sie zu kennen, um den Thetan zu auditieren. Die *Joiners*, soweit ich zur Zeit feststellen kann, können ignoriert

drei von diesen zusätzlichen (oder möglicherweise trennenden) Geschehnissen zu finden.

11. Das erste von diesen Geschehnissen fügt das, was wir das Junior-Theta-Wesen nennen, hinzu; den Junior-Partner. Die resultierende Persönlichkeit hat einen zweiwertigen Charakter, obwohl Ziel und Zweck von den zwei Teilen ähnlich sind und nicht im Konflikt miteinander stehen.

12. Später werden andere Entitäten hinzugefügt. Diese haben gewöhnliche anatomische Positionen. Zwei auf der rechten Seite (innerhalb und außerhalb); zwei auf der linken Seite (innerhalb und außerhalb); zentral vorwärts und zentral

---

werden. Falls eine Entität auftaucht und nicht ignoriert wird, dann lassen Sie Ihren Preclear einfach sich in sie hineinbewegen und auditiere den Teil, wo die Entität steckengeblieben ist auf der Zeitspur (psychotisch) aus, und das Problem hört auf zu existieren. Sehr viel Zeit wurde aufgewendet für Entitäten in diesen Untersuchungen. Es gab jedoch eine große Anzahl von Daten über sie zu lernen, als sie übergangen wurden bei der Entdeckung von direkten Methoden beim Auditieren eines Thetans, der schließlich der Preclear IST. Jedoch wurde ein Fall von Lähmung teilweise wiederhergestellt, indem man die Entität, die jene Seite beherrschte, in die Gegenwart brachte und den Thetan wieder in die Verantwortung für jenen Bereich brachte. Experimentieren Sie selbst mit ihnen, wenn Sie wollen; Sie werden finden, daß Entitäten lügen, betrügen, Daten in Aussicht stellen und ganz allgemein neurotisch oder psychotisch reagieren. Hier ist Ihr „Schaltkreis-Fall“. Wenn der Thetan die Kontrolle über seine Umwelt oder über seinen Körper verliert, dann machen sich diese Entitäten an jenen Bereich heran. Rehabilitiere den Thetan, und die Entität verschwindet wahrscheinlich. Fange an, Entitäten zu auditieren, und sie werden mächtiger. Diese Fragen sind zur Zeit nicht beantwortet: Sind Entitäten Sub-Wesen oder sind sie einfach elektronische Installationen? Sind sie dekadente Thetans, die unterdrückt (blanketed) worden sind vom Preclear? Sind sie einfach so weit verkümmert, bis sie der GE-Linie folgen? Sind sie Kontrollfaktoren aus den „Zwischen-Leben“?

Diese Frage wurde beantwortet: Ist es notwendig, Entitäten zu auditieren? Und die Antwort dazu ist NEIN.

rückwärts; der zweiwertige im Kopf; und der Theta-Körper der genetischen Linie.

13. Eine von diesen Entitäten führt das Kommando über den Organismus, während die anderen schlafen. Gewöhnlich sind beide Mitglieder des Kopf-Duos im Schlaf. Das Blitzantwort-Phänomen ist wahrscheinlich dieses Duo, das versucht, Informationen durch die Entität, welche das Kommando hat, zu bekommen.

    Wenn wir sagen, daß diese Theorie zweifelhaft ist, dann meinen wir nicht, daß die Phänomene zweifelhaft sind. Die Frage ist nur, ob eine Entität wirklich eine unabhängige Person oder bloß ein künstlicher und zwangsmäßiger Teil der Persönlichkeit des Haupt-Theta-Wesens ist. Die meisten Dinge, die gesagt werden über die verschiedenen Entitäten, werden sich als wahr erweisen, unabhängig davon wie diese Frage beantwortet wird.

14. Die Persönlichkeit einer Entität (oder eines Theta-Körpers, falls Entitäten eigenständige Theta-Körper sind) ist nicht mehr und nicht weniger als die Persönlichkeit eines gewöhnlichen menschlichen Wesens. Jedes menschliche Wesen manifestiert die eine oder andere Persönlichkeit; und diese Persönlichkeit ist die Persönlichkeit einer Entität. Wenn die Persönlichkeit von diesem menschlichen Wesen sich ändert, dann sagen wir, daß eine andere Entität den Organismus übernommen hat; und jetzt offenbart sich die Persönlichkeit dieser Entität.

15. Die meisten Entitäten außer dem Haupt-Duo sind psychotisch. Sie sind besessen von irgendeinem Geschehnis, und sie

sind sich nicht bewußt, daß es ein anderes Wesen oder eine andere Persönlichkeit im Organismus gibt.

16. Die Joiner-Geschehnisse agieren als Motivatoren, indem sie das Individuum veranlassen, mehr Theta-Körper aufzulesen oder Entitäten oder zumindest Valenzen. Mit anderen Worten, das Individuum wurde in den Joiner-Geschehnissen hinzugefügt (oder unterteilt), und so verspürt es den Zwang, sich selbst anzuschließen (oder vielleicht sich selbst aufzuteilen) oder zumindest Imitationen von anderen Leuten zu übernehmen, um sich der Illusion hinzugeben, daß sich seine Persönlichkeit vergrößert.

    Die Entschuldigung für jede von diesen letzteren Hinzufügungen ist gewöhnlich Mitleid, das einem Overt-Akt folgt. Das Individuum mag den Tod einer Person verursachen und es kann dann diese Person sich selbst hinzufügen in einem Versuch, das Leben dieser Person weiterzuführen. Dies ist das bekannte Lebens-Kontinuum, das bereits erklärt worden ist. (siehe Broschüre 11, Punkt 32)

    Es ist interessant, sich zu überlegen, was der Mechanismus sein mag, durch welchen dies erreicht wird, falls es wahr ist, daß der Theta-Körper *nicht* wirklich andere Theta-Körper aufliest und diese sich selbst hinzufügt. Wir befinden uns wieder bei der alten Antwort von Kommunikation. Alles, was zwischen zwei Entitäten nicht auf einer Basis von SEIN passiert, muß passieren auf einer Basis von KOMMUNIZIEREN. Wenn die verschiedenen Entitäten eines Individuums in Wirklichkeit Kommunikationen mit anderen Individuen sind, und zwar mit einer Methode, die wir vage ESP nennen mögen, dann scheint es keinen Grund zu geben, warum ein Individuum nicht unter dem Einfluß von (oder zu-

mindest in Kommunikation mit) Tausenden von Millionen von anderen Wesen sein könnte. Falls all diese Kommunikation, oder das meiste davon, durchgeführt wird aufgrund eines installierten Zwangs, dann wäre es bestimmt kein Wunder, daß die menschliche Persönlichkeit manchmal leicht verwirrt ist.

Möglicherweise sollten wir beide Annäherungen an das Problem (die des Seins und die des Kommunizierens) gut im Auge behalten, um ein zufriedenstellendes Verstehen des Entitäten-Phänomens zu erreichen, weil ja Kommunikation nur ein Aspekt von Theta ist, und Theta ist BEINGness (SEINSheit).

17. Allem Anschein nach kontrolliert eine der Entitäten den Organismus, bis sie in Schwierigkeiten gerät und die Tone Skala hinuntergeht. Wenn sie weit genug hinuntergeht, dann übernimmt eine Entität, die höher auf der Tone Skala ist, den Organismus, und macht ihrerseits weiter, bis sie selbst in Schwierigkeiten gerät und die Tone Skala runtergeht. Schließlich erreichen einige von diesen Entitäten einen solch niedrigen Punkt von Apathie, daß wir sie als untätige Geister oder Seelen bezeichnen mögen.

18. Einige von den Verhaltensmerkmalen, die der gewöhnliche Theta-Körper hat und welche wir lediglich als gesunden Menschenverstand betrachtet haben, entpuppen sich im Lichte der Forschung als nichts besseres als Aberrationen. Eine von diesen ist, daß das Individuum einen Körper haben muß.

    Wenn Sie den Mann auf der Straße fragen würden, ob er einen Körper haben müsse, dann würde er die einfachste Antwort für so selbstverständlich halten, daß er wahrscheinlich

nach einem komplizierteren Gedankengang suchen und zurückfragen würde „Wessen Körper?“ Es käme ihm nicht in den Sinn, daß Sie meinten, ob er seinen eigenen Körper haben müsse, um zu existieren oder ob er auch ohne diesen existieren könnte. Biologie-Kurse demonstrieren, daß das Leben eine Funktion von Organismen ist und daß das Denken eine Funktion von Leben ist und es deshalb nicht möglich sei, ein Denken ohne Organismen zu haben.

Aber dieser Gedankengang basiert ausschließlich auf der Annahme, daß Struktur Funktion kontrolliert; und es kann leicht demonstriert werden, daß die Wahrheit genau umgekehrt ist.

Wir werden immer und überall in dem Sinne mit Propaganda überschüttet, daß das physische Leben das einzige Leben sei und daß wir gescheiter das Beste daraus machen sollten. Religion ist selbst ein Teil von dieser Verschwörung gegen die Freiheit vom Körper. Die religiösen Eiferer machen eine riesige Show um eine nicht-physische Existenz – eine zu große Show! Ihr Beharren auf einem zukünftigen Leben ist derart verzweifelt, daß es zum vornherein Ablehnung erwarten läßt von jedem, der der modernen Wissenschaft bis zum letzten Grad ausgesetzt ist. Und die religiösen Eiferer haben sich nicht darum bemüht, ihre Konzepte von einem nicht-physischen Leben im Geringsten zu ändern, um es mehr schmackhaft zu machen. Es scheint, als wüßten sie, daß das Konzept so hohl und nichtssagend ist, daß das Anmalen von diesem in einer anderen Farbe nicht verhindern würde, daß das Gerassel gehört würde; also wieso sollte man sich darum kümmern. Jede Andeutung, daß man vorher schon gelebt hat, wird in der Gesellschaft der Blasierten mit Gelächter oder

mit komischen Blicken empfangen. Und doch werden dieselben Blasierten die Möglichkeit eines Lebens danach vage erlauben – genau solange, wie diese Idee genügend unklar und nicht überzeugend gehalten wird, um sie nicht allzu ernst nehmen zu müssen. Die Hindus, mit ihrer Vorstellung von Reinkarnation, werden erniedrigt. Aber welche Vorstellung macht mehr Sinn, das christliche Leben danach oder die orientalische Reinkarnation? Ist es nicht absurd, über die Möglichkeit einer vorgängigen Existenz zu schimpfen, während man sich zugunsten eines zukünftigen Lebens ausläßt. Es gibt nur eine Geisteshaltung, welche dies zu einem logischen Aktions-Ablauf machen würde: Der Wunsch, die nicht-physische Existenz zu invalidieren durch die Unterstützung eines offensichtlich unlogischen Argumentes, das dafür spricht. Dies ist ein verstecktes Muster, um die Aberration, daß Körper notwendig sind, öffentlich bekannt zu machen.

Ein anderer Mechanismus, um diese Aberration zu fördern, ist Sex. Der ganz entzückende menschliche Akt und das emotionale Verhältnis, welche bekannt sind als Sex, werden in Überstunden in den Propaganda-Mühlen für die Aberration angewendet. Einerseits wird uns gesagt, daß wir einen Körper haben müssen, um Sex haben zu können, weil Sex (wie jedes Wochenmagazin-Inserat beglaubigen wird) genau das ist, wofür man lebt, nebst neuen Autos. Andererseits wird uns gesagt, daß Sex schlecht sei, daß er vulgär ist, daß er Krankheiten hervorbringt und Geistesschwäche und Sünde, und daß er in Wirklichkeit ohnehin nicht wichtig sei und jeder mit einem Rückgrat könne leicht ohne ihn auskommen. Aufzwingen und Zurückweisen. Sex ist der Grund, um einen

Körper zu haben; aber Sex ist schlecht. Du mußt ihn haben; aber er taugt nichts.

Eine von den ersten Reaktionen des normalen Preclears, wenn ihm angedeutet wird, er brauche seinen Körper nicht, ist, daß er gerade jetzt seinen Körper nicht gerne aufgeben möchte, weil es da in der vierten Reihe ein Mädchen gäbe, das vielleicht ein wenig Aufmerksamkeit benötige.

Dann gibt es den Preclear, der sagt: „Oh, was für eine wunderbare Idee! Wenn ich nur diesen Körper loswerden könnte und in das Nach-dem-Leben eintreten könnte, dann wären alle meine Probleme vorbei!“ Was für eine Selbsttäuschung! Was für eine Irreführung hat dieses Individuum gekauft! Dieses Individuum wollte nichts zu tun haben mit seinem Körper als seine eigene Anstrengung, und so ist sein Körper zu einer Gegen-Anstrengung geworden. Natürlich kann er den Körper nicht verlassen, wenn dieser nicht sein Eigen ist, um ihn zu kontrollieren. Er steckt darin fest. Weiter wurde ihm gesagt, daß Sex-Gedanken schlecht seien und er hat die Verantwortung für Sex-Gedanken auf seinen Körper abgeschoben. Sex-Gedanken sind ebenfalls Gegen-Anstrengung geworden, und deshalb kann er sie nicht kontrollieren; und sie tauchen weiterhin plötzlich auf in der Kirche und bringen ihn soweit, daß er in der Mitte der Predigt am liebsten angelsächsische vier-Buchstaben-Wörter bezüglich Geschlechtsverkehr hinausschreien möchte. Er sitzt rittlings auf demselben Dilemma: Der Körper ist notwendig, aber der Körper ist schlecht.

Die Wahrheit ist genau umgekehrt: Der Körper ist nicht schlecht. Der Körper ist nicht notwendig.

Wir sind mit unseren Körpern in der Position des armen Unglücklichen, dem ein Motor-getriebener *Pogo-Stab* (ein Spielzeug, bestehend aus einem Stab mit einer Feder zum Herumhüpfen) überreicht wurde, den er benutzen muß, um irgendwohin zu gehen, und den er nicht benutzen darf, um irgendetwas Angenehmes zu tun. Diese erbärmliche Seele hüpft herum auf seinem Pogo-Stab, die Stiege rauf und runter, ins Schlafzimmer, in den Salon, ins Badezimmer, in den Swimming Pool, und wann immer es ihm Vergnügen bereitet bei dieser Aktivität, wird er dafür bestraft. Nach einiger Zeit erreicht er das Zwanzigste Jahrhundert und startet eine große Revolution gegen diese Bestrafung. Er schafft es, eine Erlaubnis zu bekommen, um gerade ein paar wenige kleine Dinge zu tun, ohne bestraft zu werden. Aber er akzeptiert als Bestrafung für diese kleinen Vergnügungen eine sogar noch stärkere Abhängigkeit von seinem Pogo-Stab. Er sieht ihn als einen Selbst-Zweck, der ihm früher versagt worden war von den Puritanern. Er glaubt nun wirklich, daß er nirgends hingehen kann ohne ihn. Aber wieso glaubt er das? Es scheint keinen einzigen guten Grund zu geben, warum er ihn nicht einfach irgendwo parken und weitergehen kann mit dem Bus oder zu Fuß oder mit dem Flugzeug.

Alles, was über den Verstand bekannt geworden ist, deutet darauf hin, daß der Körper für die Existenz nicht notwendig ist, ausgenommen als ein Werkzeug, um gewisse MEST-Aktivitäten zu vollbringen.

In der Sparte Sex zum Beispiel ist der Körper kaum oder gerade noch notwendig. Nichts in einem sexuellen Verhältnis, das tatsächlich lohnend wäre, ist wirklich abhängig vom

Körper, obwohl gewöhnlich beinahe alles in einem sexuellen Verhältnis ausgedrückt wird durch den Körper.

Aber selbst wenn der Leser die Ansicht, daß ein körperloses sexuelles Verhältnis von Vorteil sein könnte, nicht anerkennt, so würde er wahrscheinlich damit übereinstimmen, daß es schön wäre, sich hie und da nach einem neuen Körper umzusehen, wenn der alte unangenehm und lästig oder auf irgendeine Weise beschädigt wäre. Die Aussage, daß Körper nicht notwendig sind, bedeutet nicht weniger Kontrolle über physikalische Form, sondern mehr. Fähig zu sein, den Körper willentlich zu verlassen, würde ebenso bedeuten, ihn willentlich zu übernehmen oder einen anderen Körper zu übernehmen oder einen aufzubauen.

19. Eine Unterabteilung von dieser Aberration, daß ein Körper notwendig ist, ist die Idee, daß es nicht möglich sei irgendetwas in MEST wahrzunehmen, ohne es durch die Sinneskanäle des Organismus wahrzunehmen. Das Individuum denkt, daß es nicht sehen kann, es sei denn es hat Augen, nicht hören kann, außer es hat Ohren, nicht fühlen kann, es sei denn es hat Haut. Es gibt jedoch Individuen, die die Anordnung von MEST-Gegenständen erkennen können, welche auf der anderen Seite einer Mauer sind, ohne erkennbare Hilfsmittel, um diese Objekte wahrzunehmen. Die Körper von diesen Leuten, ihre Sinnesausrüstungen, sind wie bei anderen Leuten, aber sie sind nicht dermaßen überzeugt davon, daß sie diese Dinge brauchen, um wahrnehmen zu können – und deshalb können sie wahrnehmen ohne sie.

20. Eine andere Aberration des Theta-Körpers, obwohl nicht ganz in einem solchen Ausmaß, ist, daß nichts erinnert werden kann, das vor dem gegenwärtigen Leben war. Diese

Aberration erscheint unregelmäßig. Es gibt viele, die ohne große Schwierigkeiten sich erinnern können an frühere Existenzen. Es gibt andere, die sich an nichts erinnern können.

21. Theta-Körper können sichtbar sein. Tiere können sie sehen, weil ihnen nicht gesagt wurde, sie könnten es nicht. Kinder können sie sehen, bevor es ihnen von den Eltern ausgeredet wird. Einige Erwachsene können sie sehen gemäß Berichterstattung.

Dies ist nicht dasselbe, zu sagen, daß Theta gesehen werden kann. Es gibt zwei deutliche Möglichkeiten. Eine davon ist, daß der Theta-Körper wahrgenommen wird durch einen Kanal, der nicht MEST ist. Die andere ist, daß der Theta-Körper in Wirklichkeit ein feinerer MEST-Körper ist, der von Theta animiert wird, und der gelegentlich durch die normalen MEST-Sinneskanäle wahrgenommen werden kann, die wir haben. Es sieht so aus, als hätte jedermann einen schweren MEST-Körper und einen leichten MEST-Körper. Andererseits gibt es jenseits des schweren MEST-Körpers vielleicht nur noch das, was nicht-physisch genannt werden muß.

Eine dritte Möglichkeit existiert. Es gibt trotz der momentanen Form der Theta-MEST-Theorie keinen guten Grund, warum wir Theta und MEST nicht als Teil desselben Spektrums betrachten sollten. Wir haben in diesem Kurs eine ganze Menge Zeit und Energie für die Unterscheidung von Theta und MEST geopfert, für die Bestätigung von Theta und um zu spötteln über die Unzuverlässigkeit von MEST; aber dies geschah, um die *Funktionen* von Theta und MEST zu unterscheiden, genau wie wir unterscheiden könnten zwischen Infrarot-Strahlen und Ultraviolett-Strahlen. Es war wichtig zu wissen, daß Theta nicht MEST ist und MEST nicht Theta

ist. Nun möchten wir jedoch wissen, wie genau sie in Beziehung stehen, abseits der Annahme, daß Theta als sein Ziel hat (oder als eines seiner Ziele), Ordnung in MEST zu bringen.

Es könnte für den Moment profitabel sein, anzunehmen, daß MEST bloß schweres Theta ist. Man könnte sagen, daß wenn ein Individuum hart genug über etwas denken würde, daraus MEST entstehen würde. Es gibt einen allgemein verbreiteten Ausdruck, daß das Universum bloß eine Gedanke im Verstand Gottes sei. Scientology hat Gott nicht analysiert, aber es gibt ein sonderbares Verhalten, das Denken an den Tag legt, welches andeutet, daß es MEST produziert und daß alles MEST gemacht wird durch das Denken.

Falls sich dies als wahr erweisen sollte, dann wäre ein ironischer Kommentar über die Philosophie von MESTizismus, die in unseren Universitäten gelehrt wird: daß Gedanke kreiert wird durch MEST. Es erinnert einen an den kleinen Jungen, der dachte, daß der Wind von all den Bäumen verursacht wird, deren Äste und Blätter sich heftig hin- und herbewegen. Zumindest konnte er die Bäume *sehen*.

22. Manchmal denkt eine Entität, sie sei tot. Dieser Teil des Verstandes eines Individuums ist steckengeblieben in einer Todeserfahrung und wird glauben, daß er einen toten Organismus bewohnt – oder zumindest einen Organismus, der es nicht wert ist, fortbestehen zu lassen. Wenn dies passiert, mag der Teil des Organismus, den diese Entität gewöhnlich bewohnt, anfangen zu sterben. Solch ein Phänomen wie Lähmung oder Unempfindlichkeit kann entstehen.

Physikalische Aufmerksamkeit für den kränklichen Teil mag den Verstand dieser Entität verändern, ihn aufwecken oder ihn näher zur Gegenwart bringen. Aus diesem Grund produzieren wahrscheinlich Chiropraktik und ähnliche Behandlungen gelegentlich erstaunliche Resultate.

23. Viel kann getan werden für den Preclear, indem man ihm hilft, unter den verschiedenen Entitäten zu unterscheiden. Wenn er erkennen kann, daß nicht alles von ihm Selbstmord begehen will, sondern nur die links-innere Entität, wird er sich viel besser fühlen und weitermachen. Einige von den Entitäten müssen durch vergangene Tode gebracht werden oder durch andere Geschehnisse, damit sie sich entspannen und vielleicht in die Gegenwart kommen. Wenn der Auditor den Preclear bittet, in die Gegenwart zu kommen, mag er von nur einer Entität gehört werden, und die anderen mögen verbleiben wo sie sind auf der Zeitspur. Dies könnte für eine gewisse Menge an Verwirrung bei den Antworten des Preclears sorgen, bezüglich wo er sich befindet auf der Zeitspur.

24. Auditing-Zeit kann gewaltig verkürzt werden, wenn der Auditor weiß, wie er mit den Entitäten des Preclears umgehen soll. Wenn er das nicht weiß, dann kann er ein Geschehnis laufen (und es kann gut laufen), und dann plötzlich kann die ganze Sache leer werden, oder der Preclear wird eine andere Person und will dieses Geschehnis nicht weiterlaufen (sogar dann, wenn der Auditor den Kodex nicht gebrochen hat), oder ein anderes Geschehnis wird auftauchen (später und weniger wichtig), und der Auditor schafft es nicht, den Preclear wieder zurück auf die richtige Zeitspur zu bringen. Aber wenn der Auditor gut vertraut ist mit den Phänomenen der Entitäten, dann kann er die Störung als eine Verschiebung

von Kontrolle erkennen. Er wird wissen, daß er es mit der falschen Entität zu tun hat und kann mit viel Geduld die richtige zurück ins Geschäft bringen.

Das Elektropsychometer ist der richtige Lotse für diesen turbulenten Kanal. Es ist ein Fenster in die komplizierte Anordnung im Verstand des Preclears. Es wird Fragen beantworten, von welchen der Preclear nicht einmal denkt, daß er sie versteht – falls der Auditor weiß, wie man die richtigen Fragen stellt.

Indem er das E-Meter benützt, kann der Auditor viel schneller auf das Ziel hinsteuern, all die Entitäten aus dem Theta-Wesen des Preclears auszuräumen, so daß er das Wesen bis zur vollständigen Selbstbestimmung auditieren kann.

25. Wenn wir die Theorie, welche vormals aufgehört hat zu funktionieren, bis zu ihrer logischen Schlußfolgerung weiterverfolgen, finden wir eine interessante Möglichkeit in dieser Sache von „den Körper verlassen“ und „den Körper übernehmen“.

Der Auditor, der vollständig (oder beinahe vollständig) selbstbestimmt ist, sollte fähig sein, die Knoten im Verstand des Preclears zu entwirren ohne Unterstützung des Preclears. Er sollte fähig sein, entweder den Organismus des Preclears zu übernehmen, oder (falls dies nicht der korrekte Ausdruck ist) eine solch intime Kommunikation mit dem Preclear zu etablieren, daß er die Gedanken des Preclears so handhaben kann, als wären sie seine eigenen Gedanken. Er sollte fähig sein, in ein paar Sekunden den Preclear von Aberrationen zu befreien, wie ein Retter die Ketten eines Gefangenen abschlagen kann.

Zusammenfassung Broschüre 21

Fragen zum Seminar

1. Was ist ein Wunder?
2. Was würden andere sehen, wenn du deinen Körper verläßt?
3. Ohne Körper, was würde Sex für dich bedeuten?
4. Benenne einige Theorien über Entitäten, die mit Scientology übereinstimmen; welche, die nicht übereinstimmen.
5. Was ist dein wichtigstes Ziel beim Studieren von Scientology? Warum?

VERBREITET DURCH DIE
RON'S ORG GRENCHEN, SCHWEIZ
WWW.RONSORG.CH